

Christiaan Meyer

Der Heylsahme Kelch Mit vollen Seegen Ein geschenckt : Bey Neben Folget daß Oster Brod Des Lebens Mit hin zu fügung deß Ebrehischen Gründt Textes

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], Anno MDCCXII.

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1677071095>

Druck Freier  Zugang



Der Heylsahme



Mit vollen Seegen

Ein geschenckt/

Beÿ Neben Folget das

A S T R I C H A

Des Lebens

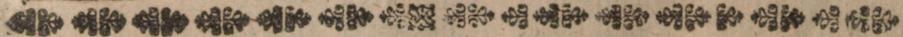
Mit hin zu fägung des Ebreischen

Gründt Textes.

Forgestellet

Durch

FRIDRICH CHRISTIAN MEIER.



Anno MDCCXII.



Dero Königl Maj. zu Dännemarc/
Norwegen 2c.

Hoch betraute Regierungs Herren

als

Ihro Hoch Edle und Hoch Gebohrne
Excellenz dem Herren Stadthalter

Wie auch

Dem Hochgebohrnen Herrn
Vice Cankler

denn auch

Denen Hoch- und Wohlgebohrnen
Herren Estats- und Cankley Rächten

Sey diese geringe Schrift unterthänigst
zu dero Füßen

In Glückstadt



Ir lesen im Buch Ester/ Wie
 GOTT der HERR den bösen Haman ge-
 stürzet hat / da ist den Juden ein Licht und
 Freude/ und Wonne / und Ehre kommen/
 Cap. 8 v. 16. Ist denen Juden לַיהוּדִים הַיְהוּדָה
 Licht/ Freude Wonne/ und אֹרֶה שְׂמֵחָה וְשִׂשׂוֹן
 Ehre wiederfahren /da sie von וְיָקָר :
 dem bösen Haman sind befreuet worden : Wie
 viel mehr ist uns/ da wir von dem alten bösen
 Haman, der der Teufel selber ist / erlöset wor-
 den/ Licht / Freude / Wonne / und E h-
 re/ wiederfahren! Im Talmuh Berokatt, item
 im Mekilla, wird dieser Text also aufgelegt: Licht
 sey das Gesetz: In Sprüch. Salomonis Cap. 6. נֵר מִצֹּהַ וְתוֹרָה
 v. 24. Freude seyn die Fest-Tage. Im Deuter- אוֹר :
 ternom: Cap. 16: v. 14. Wonne/sey die Beschnei- וְשִׂמְחָתָהּ בַּחֹן
 dung. Psalm 119: v. 162: Weil Haman, sie wolt שֵׁשׁ אֲנֹכִי עַל
 umb dieses alles bringen / hat GOTT sie אִמְרָתָךְ כְּמוֹצֵא
 mit diesen allem erfreuet. Wir wollen diese Aus- שִׁלַּל רַב :
 legung oder Erklärung aufnehmen und auf
 Uns bequemen.

Erstlich Licht/ das sey das Gesetze/ lasset Uns
 triumphiren/ und ruffen Licht/ Licht. Mache

Dich

dich auff/ werde Licht/ den dein Licht kommt/
 und die Herrlichkeit des **HERREN** ge-
 het auf über Dir. Jesaia Cap. 60, v. 1. O wie hell
 leuchtet der Morgenstern. † Es wird ein Stern
 aus Jacob auffgehen/ und ein Scepter aus Israel
 aufkommen/ u wird zuschmettern die Fürsten der
 Moabiter und verstoren alle Kinder Seth: Num:
 Cap. 24. v. 17: Dieses Licht und heller Stern/
 leuchtet Uns in Neuen Testament: Denn von
 Zion wird das Gesetz ausgehen/ und des **HERN**
 Wort von Jerusalem: Jesaia Cap. 2. v. 3. Micha.
 Cap: 4 v: 2. Item Johan: Cap. 1. v: 1. 4. 5. 7. 8:
 כמי אורי כי נא
 אורן וכבוד יהוה
 עליך זרה:

Das 2te: Freude sey das Fest/ das Fest der Ge-
 buhrt Christi: Lasset Uns dann freuen und frö-
 lich seyn in diesem Fest: Dies ist der Tag/ den der
HERR macht/ laßt Uns freuen und frölich dar-
 innen seyn: Psalm 118. v. 24. Denn Uns ist ein
 Kind gebohren/ ein Sohn ist Uns gegeben/ Wun-
 der über Wunder/ ein Kind und ein Sohn
 zugleich/ ein Kind nach der Menschheit / ein
 Sohn nach der **GOTT**heit/ Du bist mein Sohn
 heute habe ich Dich gezeuget: Psalm 2: v. 7. Wer
 ist das Kind/ wie heist es / es ist und heist Im-
 manuel, nach dem heiligen Grund-Text **GOTT**
 mit Uns / Er heist noch mehr: und er heist
 Wunderbahr/ Rah/ Krafft/ Held/ ewi-
 ger Vater / Friede Fürst: Jesai Cap. 9 v. 6:
 זה היום עשה יהוה
 נגילה ונשמחה
 בו:
 כי ילד ילד לנו
 בן נתן לנו:
 בני אתה היום
 ילדתיך:
 עמנו אל:

Drittens: Wonne/ oder auch Freude/ sey die
 Beschneidung/ Wonne über Wonne/ Freu-
 de über Freude/ heute an diesen Neuen Jahr
 ist Uns des Kind und Sohn / **GOTT** und
 Mensch

פלא יועץ אלניבר
 אבי עד שר שלם:

Mensch zugleich für Uns beschnitten worden/
laßt Uns mit dem heiligen David singen und
saget: Ich freue Mich über deinem Wort / wie
einer / der eine große Beute kriegt: Psalm 119 v.
162:

Es ist der Gebrauch annoch bey den Ju-
den / wenn ein Kind beschnitten wirdt / also-
bald wird das Blut der Beschneidung
ausgesogen / u. in einem Kelch unter Wein oder
Wasser vermischet. Heute müßte wir das Blut des
Messia, das Blut Jesu Christi / das Blut sei-
ner Beschneidung im Glauben trincken. Die
Lehre von dem Blut Christi ist der heilsahme
Kelch / den wir aufnehmen / und den Nahmen
des Herrn Predigen müssen. Psalm 116: v. 13.
In dem Talmuth wird dieser Text auch also aus-
geleget: an jenem Tage wird Gott der Herr den
gesegneten Kelch vollschencken / und für die Hei-
ligen darstellen / daß sie den Segen drüber
sprechen sollen. Abraham wird ihn nicht wol-
len annehmen / weil Ismael / oder die Kinder Be-
lachim sind aus seinen Landen ausgegangen:
Isaac wird ihn nicht wollen annehmen / weil
der gottlose Esau von Ihm gekommen ist: Jacob
wird Ihn auch nicht wollen annehmen / weil er
beide Schwestern zu Weibern hat gehabt.
Ebenfals die andere Heiligen werden ihn auch
nicht wollen annehmen: Aber der Heil: David
an wird Ihn annehmen / und sagen: Ich will den
heilsahmen Kelch annehmen / und des Herrn
Nahmen predigen: Psalm 116: v. 13.

כּוּם יְשׁוּעָת אֱשָׁא
וּבְשֵׁם יְהוָה אִקְרָא

Diesem

Diesen heilsahainen Kelch will Ich Ew: Exce-
lence / und Herrlichkeiten zu diesem Neuen
Jahr wünschen: **GOTT** wolle diesen Kelch voll
Segens machen / und darstellen mit Licht /
Freude / Wonne und Ehre. **GOTT** lasse
Ihnen aufgehen das Licht aus Zion und Je-
rusalem / der Herr segne Sie aus Zion /
das Sie sehen das Glück Jerusalem Ihr Le-
ben lang: Psalm 128 v. 5.

GOTT wolle Sie erfüllen in diesem Feste
mit Freuden; das Kind/das Uns ist heut geboh-
ren / und der Sohn / der Uns ist gegeben / dessen
Nahme Immanuel **GOTT** mit Uns heisset / der
sey Ihr Wunderbahr / Ihr Rah / Ihre Kraft /
Ihr Held / Ihr ewiger Vater / Ihr Frie-
den-Fürst / Er segne Sie mit Friede / Psalm
29. v. 11.

Es müsse Friede seyn inwändig in Deinen
Mauren / und Glück in Deinen Pallästen / um
meiner Brüder und Freunde Willen will Ich Dir
Friede wünschen / Psalm 122. v. 18.

השיבה לי ששן
ישעך ורוח נדיבה
תסמכני ששן זה
מילה ישען זה
משיח כמו
שפרשתי למעלה

Drittens: **GOTT** sey Ihre Wonne und Eh-
re / Er tröste Sie wieder mit seiner Hülffe /
und der freudige Geist enthalte Sie / Psalm 51.
v. 14.

Ich



Unser Heyland spricht: Ich bin das Brodt des Lebens / denn diß ist das Brodt Gottes / daß vom Himmel kommt / und gibt der Welt das Leben / Joh. 6. v. 33. 35. In dieser heiligen Osterlichen Zeit / lesen wir / daß unser **HERR JESUS** seinen Jüngern Petro und Johanni befohlen / Gehet hin und bereitet Uns das Oster-Lamm / auff das wir essen. Und da Er mit seinen Jüngern das Oster-Abendmahl gessen hatte / nam Er das Brodt / dancket / und brachs / und gabs ihnen / und sprach: Das ist mein Leib / der für euch gegeben wird: Das thut zu meinem Gedächtniß. Desselbigen gleichen auch den Kelch / nach dem Abendmahl / und sprach: Das ist der Kelch des Neuen Testaments in meinem Blut / daß für euch vergossen wird / Lucæ 22. Was im alten Testament für Ceremonien bey dem Oster-Abendmahl gehalten werden müssen / ist in Mose zu lesen. Die heutigen Juden thun ihrer Väter Aussäße darzu. Kein gesäuert Brodt müssen sie in ihrer Behäusung haben / sondern allein das süße Brodt / welches Mazot genennet wird / im 2. Buch Mosis 12. Cap. An ihrem Abendmahl nehmen sie von diesem süßen Brodt drey Kuchen / die nennen sie Kauen, Levi, Jisraël, Priester / Levit, und Israelt, anzudeuten / daß sie **GOTT** alle zusammen aus Egypten-

X 2

Land

Land geführet / und dieses Gebot gebotten. Und auch anzu-
 deuten / wie sie in Egypten-Land ein geringes / verachtetes
 Volck gewesen sind / und **GOTT** sie dennoch zu Priestern/
 Leviten, und Israëlitzen, Fürsten / und Königen gemacht
 hat; nehmen sie dieses Brodt in die Hand / und sagen also :
 כְּרָא לַחֲמֵהֶם עֵינָהּ דִּי אַנְלוּ אִמְתַּתְנָה כְּאַרְעָה דְּמִצְרַיִם
 Kehe, Lachmo, Anjo: Die Rolu, abhotono. bearo, demizvajim,
Das ist: Das süße Brodt / so unsere Eltern gegessen haben /
in Egypten-Lande. Das Brodt in Egypten-Lande haben
 ihre Eltern schon lange verzehret. Es sind mehr als drey tausend
 Jahr / da sie aus Egypten-Lande gegangen sind / wie können sie
 sagen: **Das ist das Brodt?** Ja sprechen sie: auf **GOTTES** Befehl
 müssen wir glauben / und gedenccken / an die Ausführung aus
 Egypten / gleich als wenn es heute diesen Tag erst geschehen wä-
 re. Darnach schencken sie einen Kelch mit Wein ein / das thun
 sie vier mahl / und müssen alle / die im Hause bey ihrem Abend-
 mahl seyn / daraus trincken / zum Gedächtniß derer vier Heulen /
 die ihnen wiederfahren bey der Erlösung aus Egypten /
 וְהוֹצֵאתִי וְהִצַּלְתִּי וְנִאֲלַתִּי וְלִקְחַתִּי Weihoau, Bethi, Weihizalchi,
 Venqualchi, Velokacht, herausgezogen / errettet / erlöset /
 angenommen zu einem Volck. Dann müssen sie also sagen /
 עֲבָדִים הָיִינוּ לַפְרֵעָה כְּמִצְרַיִם וְנוֹ Knechte sind wir gewesen unter Pha-
 rao in Egypten / und der **HERR** unser **GOTT** hat uns da
 herausgezogen mit seiner starcken Macht. Wenn uns der
HERR nicht ausgezogen hette / so müssen wir / und unsere Kin-
 der / und Kindes-Kinder / noch unter der Dienstbarkeit Pharaonis
 in Egypten seyn. Sie frage ich / warumb **GOTT** fast bey al-
 len Befehlen gebotten / daß sie an die Ausführung aus Egypten
 dencken sollen / wie auch die Juden ein groß Wunder machen / daß
 sie Knechte Pharaonis in Egypten gewesen seyn / und so sie **GOTT**
 von dannen nicht heraus gezogen hätte / sie annoch daselbsten
 Knechte seyn mußten. Das ist zwar wohl wahr / hätte sie **GOTT**
 nicht heraus gezogen / so hätten sie gewis da bleiben müssen.
GOTT der **HERR** aber hatte dem Abraham schon vorher
 ver.

verheissen / daß Er sie erlösen wolte. Das soltu wissen / sprach Er /
daß dein Same wird frembde seyn in einem Lande / das nicht
sein ist / und da wird man sie zu dienen zwingen / und plagen
vier hundert Jahr. Aber ich will richten das Volck / dem sie die-
nen müssen / darnach sollen sie ausziehen mit grossen Gut.
Gen. 15. v. 13. / 14. Sie frage ich weiter / ob denn Pharao und
die Egypter so mächtig gewesen / daß sie Israhel haben auffhalten
können? Antwort Nein: Wenn auch alle Könige auf Erden zu-
sammen gethan hätten / so hätten sie doch mit aller ihrer Macht
den Auszug nicht wahren können; was **GOTT** einmahl verheissen
hatte / das mußte geschehen / darum sprach Jethro Mosis Schweher /
Gelobet sey der **HER** / der euch errettet hat von der Egypter u. Pha-
rao Hand. Der weiß sein Volck von der Egypter Hand zu erretten.
Über welche Worte im Jalkut Schimone, diese Auslegung stehet /
ברוך יהוה אשר היצל אתכם מיד פרעה לא מיד פרעה אלא מיד התנין הגדול
Lou, miat, Pharo: Elo miat, hatanim, hacotol, nicht aus der
Hand Pharao / sondern / aus der Hand des grossen Drachen / Exod.
18 Cap: v. 10. welches also zu verstehen: Weil die Egypter sind
Henden gewesen / die in aller Unreinigkeit gelebet / dem Teuffel
gedienet / sambt ihrem König von **GOTT** nicht wissen
wollen: Exord: 5 Cap. v. 2: Und die Juden in solcher Abgöt-
terey mit ihnen Gemeinschaft gehabt haben / so hat dem Teuffel
solche Abgötterey an den Juden gefallen / und sie deswegen nicht
herauslajzen wollen: wolte sie dann der Teuffel nicht heraus ge-
hen lassen / so mußte sie **GOTT** mit seiner Macht / aus dem
Egyptischen Schlauff ziehen / darinnen sie so tieff gesteckt / **GOTT**
musste Sie bey der Hand ergreifen / und mit Gewalt her-
aus ziehen: der Teuffel gedachte mit seinen Pfeile ihnen nach-
zuschießen / und sie zu beschädigen / **GOTT** errettet sie aber / und
deckt sie mit der Wolcken- Seule / die zwischen das Heer
der Egypter / und das Heer Israhel trat / im andern Buch
Mosi am 14 Cap. v. 20: Bey dem Schilff- Meer gedachte der
Teuffel sie schon zu kriegen / und ebenfals in dem Meer zu er-
säuffen / weil sie die Abgötterey ebenfals getrieben / wie die
Egypt.

Egypter: **GOTT** aber aus seiner Barmherzigkeit erlösete sie. Du hast geleitet durch deine Barmherzigkeit dein Volk/ das du erlöset hast/ im andern Buch Mose am 15. v: 13./ und nam sie zu seinem Volck/ macht aus ihnen Priester/ Leviten, und Israeliten, Fürsten und Könige / wie obgedacht. Zu Ahasverus Zeiten / da sie in den Heyden auch Gemeinschaft gehabt/ und sich mit ihrer Abgötterey verunreiniget hatten/ wolte sie Haman, der Teuffel/ von **GOTTES** Gebott und Wort verstöhren/ und allesambt vertilgen: Da sie aber **GOTT** Erlöset hat/ ist ihnen auch viererley Heyl / Licht / Freude / Wonne und Ehre wiederfahren/ im Buch Ester 8. v: 16:

Rühmen sich nun die Juden der Erlösung aus dem Dienst-Hause Pharao / und der Befreyung/ von den Blutdurstigen; Anschlägen Hamans; welches beydes doch nur ein zeitliches Heyl gewesen/ und zum ewigen Seelen-Heyl an sich selbst nichts geholffen: wie viel tausend mahl mehr kan und soll ich mich rühmen und freuen/ nachdem ich durch **GOTTES** gnädige Erleuchtung ein Christ worden? Wie hoch haben sich nebst mir alle Gläubige Christen zu freuen/ und zu rühmen/ die Wir zusammen von Herzen glauben / und mit einem Munde bekennen / daß **JESUS CHRISTUS** der **HEXX** sey / zur Ehre **GOTTES** des Vaters. Auf welchen das Osterlamm Altes Testaments Vorbilds-Weise gedeutet/ wie in der Osterlichen Fest-Lection gelehret wird; als auch Israels Erlösung aus der Gewalt Pharao und aller andern Feinde/ gezielet auf die Erlösung/ so durch **JESUM CHRISTUM** geschehen/ durch welchen wir errettet sind von unsern Feinden/ und von der Hand aller die uns hassen: Lucæ am 1. v: 71: Es sind deswegen alle ungläubige Juden elende/ und von ihrem Heyl/ entfernete Leute/ so lange sie nur an den bloßen Vorbildern Altes Testaments behangen bleiben/ von **JESU** nichts wissen wollen/ auf welchem alle Vorbilder u. Verheissungen / so den Vätern geschehen / überall zielen / was hilg Sie der Väter Ausgang aus Egypten/ da Sie in der Egyptischen Finsterniß des Unglaubens nichtwillig verharren? Was nuhet Ihnen/ das Gedächtniß des Osterlams halten/ und unge-

fäuereten Kuchen essen/ da Sie Christum / das für Uns geopfferte Osterlamm / verleugnen / und im Saurteige ihrer Hartnäckigkeit bis über die Ohren steckens

GOTT sey gelobet in Ewigkeit / der Uns aus der Finsterniß ans Licht gebracht / und seinen Sohn JESUM CHRISTUM / der auferstanden ist von den Todten / und zum Herrn u Christ gemacht über alles / in unsern Herzen verkläret hat / daß wir festiglich glauben und vertrauen / ER sey unser HERR / der Uns verlohre und verdammete Menschen erlöset / und erworben von allen Sünden / vom Tode und von der Gewalt des Teuffels / mit seinem Blut / Leiden und Sterben. Darum ER auch zur Höllen hinab gefahren / dem Teufel seine Macht genommen / und Uns bey der Hand rauff gezogen. Ob zwar der leidige Feind nochtrachtet / uns Schaden zu thun / und um Uns herum gehet wie ein brullender Löwe / Uns zu verschlingen / so er doch über Uns / die wir an Jesu halten / keine Gewalt hat bestreichē wir mit seinem Blut die Wosstē unserer Herzen / so muß der Seelen-Bürger vor übergehen & hat uns JESUS mit seinem heil. theurem Blut erlöset / so hat Er uns auch zu seinem Volck angenommen / Geistliche Priester / Leviten, und Iſraliten, Fürsten und Könige aus uns gemacht. Dessen haben wir ein gewisses Siegel und Unter-Pfand im heil: Abendmahl / von welchen wir ebenfalls sagen: Kelro , Lachmo, hie ist das Brodt / hie ist der wahre Leib und das wahre Blut JESU CHRISTI / wir müssen glauben und gedencken / gleich als wenn CHRISTUS heut diesen Tag für uns gestorben wehre / und sein H. Nachmahl heute eingesehet hätte Were ER nicht für Uns gestorben / so hätten Wir und unsere Kinder und Kindes-Kinder unter der Dinstbarkeit Pharaonis / des Teuffels bleiben müssen. Aber nach solcher Erlösung ist uns groß Heyl wiederfahren / Licht / Freude / Wonne und Ehre. Darum Lobet den HERRN alle Heyden / preiset Ihn alle Vöcker / denn seine Gnade und Wahrheit waltet über Uns in Ewigkeit / Halleluja.

Laß Uns nur freybetthen und sprechen: HERR dencke an Uns

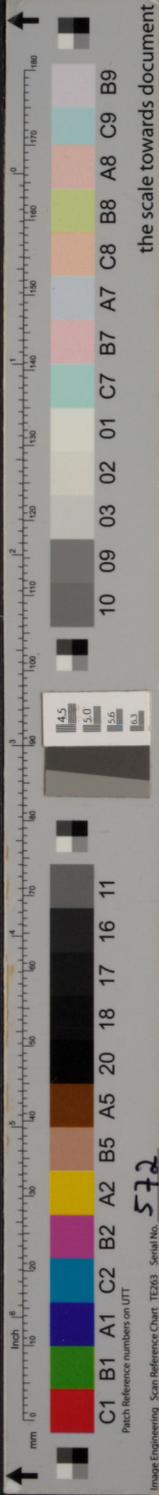
Uns / und segne Unsre. Psalm 5 v:12. / wie Wir auch der Erhörung
gewiß sindt / Und in solcher gewißheit / Bete ich auch inständig Täg-
lichen / for alle fromme Gläubige mit Christen / und insonderheit
auch for Meine Hohe Christliche Patronen, als vor Ihre Hoch-
Edle und Hochhebohrne / Excelentz. wie auch Ihre Hoch und
Wohlgebohrne / **HERREN** Erats und Cantzen Räte und
HERREN

Dasß **GOTT** der Heil. Geist / die Frendigkeit und das Vertrauen
zu dem aufferstandenen **IESU** in ihnen beständig erhalten /
reichlich vermehren / und Sie mit allerley geist- und leiblichen See-
gen reichlich überschütten wolle. Gleich wie mich zu Dero aller-
seits hohen Gunsten und selbst beliebigen Mildigkeit respectire
unterthänig / gehorsam / und diinstlich anbefehle.

Gegeben Glückstadt.

Anno 1712.

Joh obbenanter aus dem Ju-
denthum bekehrter Christ



...essen/ da Sie Christum / das für uns geopffert
.../ verleugnen / und im Saurteige ihrer Hartsin-
...der die Ohren steckens?
...gelobet in Ewigkeit / der uns aus der Finsterniß
...ht / und seinen Sohn **JESUM CHRISTUM** /
...ist von den Todten / und zum Herrn u Christ ge-
.../ in unsern Herzen verkläret hat / daß wir festig-
...vertrauen / **ER** sey unser **HERR** / der uns ver-
...ammete Menschen erlöset / und erworben von al-
...dem Tode und von der Gewalt des Teuffels / mit
...iden und Sterben. Darum **ER** auch zur Höllen
...dem Teufel seine Macht genommen / und ließ bey
...ezogen. Ob zwar der leidige Feind noch trachtet
...thun / und um uns herum gehet wie ein brullen-
...verschlingen / so er doch über uns / die wir an Jesu
...palt hat bestreichē wir mit seinem Blut die Pfoste
...so muß der Seelen-Würger vor übergehen / hat
...mit seinem heil. theurem Blut erlöset / so hat
...einem Volck angenommen / Geistliche Priester/
...lichen, Fürsten und Könige aus uns gemacht.
...ein gewisses Siegel und Unter-Pfand im heil:
...welchen wir ebenfalls sagen: Kelro , Lachmo,
.../ hic ist der wahre Leib und das wahre Blut
...**SEI** / wir müssen glauben und gedencken/
...**CHRISTUS** heut diesen Tag für uns ge-
...und sein H. Nachmahl heute eingesetzt hätte
...für uns gestorben / so hätten Wir und unsere Kin-
...nder unter der Dinstbarkeit Pharaonis / des
...uffen. Aber nach solcher Erlösung ist uns groß
...a / Licht / Freude / Wonne und Ehre. Darum
...**ER** alle Heyden / preiset Ihn alle Völcker /
...und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit /
...freybethen und sprechen: **HERR** dencke an
...uns